

Bəŋgeŋ Napam

Eyes came across

(Die Geschichte hinter dem Lied)

von Boro Baski

Es war während der Sommerzeit und auch die Jahreszeit der Santal-Hochzeit. Bəriatko, die Begleiter des Bräutigams, sind in dem geschäftigen Dorf Pahaṛpur angekommen. Heute ist der dritte Tag der Hochzeit und Giḍi-chumaṛa, die Braut und der Bräutigam sitzen vor dem Mandwa dare, dem Hochzeitsbaum. Dorfbewohner kommen einer nach dem anderen, um das Paar mit Geschenken zu segnen, als Zeichen des Ausdrucks für ihr Glück. Zwei Trommler spielen ununterbrochen auf den großen Hochzeitstrommeln, in der Ecke des Hofes sitzen zwei Burschen und unterstützen die Musik mit den Händen. Auch im Hinterhof des Hochzeitshauses wird gleichzeitig gesungen und getanzt. Wie viele andere Dorfbewohner bin auch ich mit drei Freunden aus unserem Dorf zum Doṅ sogge (Heiratstanz) dorthin gegangen. Nachdem wir etwa eine Stunde lang gesungen und getanzt hatten, sagte mein Freund Suno: "Lasst uns zu einer meiner entfernten Kaki (Tante) gehen, die am Ende des Dorfes lebt."

Wir waren begeistert, als wir diesen Vorschlag hörten, denn wir waren erschöpft und schwitzten nach dem Tanzen in dieser Hitze. Außerdem bedeutet der Besuch eines Verwandten an einem Festtag auch, dass es in der Familie Reiswein zu trinken gab. Wir nahmen unsere Tirio (Bambusflöte) und Banam (Fiedel) mit und gingen zum Haus der Verwandten. Aber als wir das leere Haus sahen, verflog sofort unsere Begeisterung. Wir hätten sie im Hochzeitshaus treffen und sie über unseren Besuch informieren sollen. Als wir im Begriff waren, das Haus zu verlassen, hörten wir eine Frau, die uns von hinten rief und sagte: "Henda bəbu cedaḱ pe ruṛ kana? Duṛuṛ pe (Hey, Söhne, warum geht ihr zurück? Setzt euch)." Eine Frau mittleren Alters trat mit einem Eimer Wasser ein. Sie ist die Kaki (Tante) von unserem Freund Suno. Wir setzten uns auf das Bettgestell. Sie brachte uns Wasser und wir machten den doḅoḱ-johar, die traditionelle Begrüßung, zueinander. Nachdem sie sich nach den allgemeinen Neuigkeiten der Familien erkundigt hatte, sagte sie: "Als ich Suno im Hochzeitshaus sah, nahm ich an, dass du uns besuchen kommst, deshalb bin ich früher nach Hause gekommen, um Reiswein für dich zu kochen. Ich bin so froh, dass ihr gekommen seid." Wir verbrachten etwa eine Stunde trinkend und mit Kaki redend auf der Veranda ihres Strohhauses. Wie üblich, nachdem wir so lange getrunken hatten, begannen wir zu singen und Flöte zu spielen.

Plötzlich bemerkte ich, dass Kaki nicht mehr bei uns saß. Ich dachte, sie sei vielleicht gegangen, um Wasser aus dem Brunnen zu holen, aber als sie auch nach einer halben Stunde nicht zurückkehrte, bat ich Suno, nach ihr Ausschau zu halten. Suno kam zurück und sagte, dass Kaki allein mit dem Kopf auf den Knien auf der Teichseite an der Rückseite des Hauses saß. Ich dachte, es wäre unhöflich, das Haus zu verlassen, ohne sie zu informieren. Also ging ich langsam auf sie zu, um ihr zu danken und mich zu verabschieden. Als ich näher kam, sah ich sie schluchzen, und ich drehte mich sofort um, um zu gehen. Kaki verstand, dass ich ihr Weinen bemerkt hatte. Sie stand schnell auf und wischte sich die Tränen ab.

Als sie zu uns zurückkam, sah sie normal aus und bat uns, noch ein Glas zu trinken, und auch sie nahm ein Glas für sich. Zu sehen, wie sie trank, machte es ein wenig leichter und ich versuchte, den Grund für ihr Weinen herauszufinden. Ich fragte: "Du musst sehr hart arbeiten, um die Familie durch zu bringen, was machen deine Kinder, Kaki?" Sie verstand, warum ich ihr diese Frage stellte und sagte: "Ich saß allein unter dem Bambusbäumen und habe dich hier allein gelassen. Um ehrlich zu sein, konnte ich hier nicht mehr mit euch sitzen und dem Gesang und der Flöte lauschen."

"Warum Kaki?" fragte ich sie besorgt.

Sie holte tief Luft und sagte: "Ich habe einen Bruder, er heißt Lal Soren. Er ist ungefähr so alt wie du und der einzige Bruder von uns zwei Schwestern. Er ist drei Jahre jünger als ich. Lal war ein sehr guter Musiker und Sänger, und er eine attraktive Person war, wollte meine Mutter ihn immer verheiraten, da sie befürchtete, er würde ein verwitwetes Mädchen von den Chata-pata, den örtlichen Dorffesten, mitbringen. Meine ältere Schwester und ich waren so stolz auf ihn und diskutierten immer darüber, ein schönes, gutherziges Mädchen für unseren Bruder auszuwählen. Aber die Dinge geschehen nicht immer so, wie wir es uns wünschen. Einmal ging mein Bruder zu einer Hochzeitszeremonie in einem Dorf, so wie ihr heute hierher gekommen seid, und er fand Gefallen an einem Mädchen, das mit ihren Freunden unter dem 'Chamḍa latar' (Hochzeitslaube) sang und tanzte. Er verliebte sich auf den ersten Blick in sie. Später bestand er darauf, dass unsere Eltern ihn mit diesem Mädchen verheirateten, sonst würde er nie ein anderes Mädchen heiraten. Jeder in unserer Familie war verwirrt über seine Entscheidung. Wir hatten keine andere Wahl, als uns seiner Entscheidung zu fügen, da wir unseren Bruder so sehr liebten.

"Das Mädchen war schön und gut erzogen, doch da wir nicht die Chance bekamen, eine Braut für unseren Bruder auszuwählen, waren wir ohne Grund unzufrieden. Aber als ihr erstes Kind innerhalb eines Jahres geboren wurde, vergaßen wir unser falsches Ego und begannen sie zu akzeptieren. Die Dinge liefen ein paar Jahre lang glücklich weiter, bis ihr Sohn eine Lähmung entwickelte. Beide, Ehemann und Ehefrau, rannten für seine Behandlung herum, aber sie konnten ihn nicht heilen.

Unfähig, den psychischen Druck und das Leiden ihres Kindes zu ertragen, brach seine Frau zusammen. Sie entwickelte Epilepsie und allmählich wurde sie wahnsinnig. Solange meine Mutter lebte, kümmerte sie sich um ihren Enkel und ihre Schwiegertochter. Seine Frau starb auch plötzlich und wir Schwestern heirateten beide. Somit wurde mein Bruder sehr einsam.

"Es ist jetzt fünf Jahre her, dass die Frau meines Bruders starb und er kämpft immer noch mit seinem kranken Sohn. Jeder im Dorf schlug ihm vor, seinem gelähmten Sohn und seinem alten Vater zuliebe wieder zu heiraten, aber er weigerte sich. Er sagt immer: "Warum sollte ich eine Frau heiraten, nur um die Last meiner Familie zu tragen. Es würde ihren Traum von einem glücklichen Leben zerstören. Die Erinnerung an meine Frau ist noch frisch in meinem Gedächtnis, wie ich sie zum ersten Mal unter der Hochzeitslaube sah."

Nach einer Pause und einem Blick in unser Gesicht fuhr Kaki fort: "Als ich heute euer Lied und eure Musik hörte, erinnerte mich das an meinen Bruder, der nicht mehr singt noch Flöte spielt. Jedes Mal, wenn ich an meinen Bruder denke, kullern mir die Tränen über die Wangen."

Ich widme dieses Lied Lal Soren für seine leidenschaftliche Liebe zu seiner Frau.

Link zum Video-Song:

<https://www.youtube.com/watch?v=y-OsBMStQ90&t=53s>

Übersetzt mit Hilfe von www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Ulrich Oser, Juni 2021